

Genossenschaft Bergalga Jahresbericht 2019/2020

Avers, November 2020

Genossenschaft

Die im Frühjahr durchgeführte Umfrage zeigte auf, dass viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter gerne ins Bergalga kommen, weil die Atmosphäre unkompliziert und gastfreundlich ist. Die saisonal und regional ausgerichtete Küche wird sehr geschätzt. Mit der Hotelinfrastruktur sind viele zufrieden. Am meisten gewünscht wird ein variabel gestaltbarer Ort, wo (je nach Bedürfnis der Gäste) Kinder spielen können, in Ruhe ein Buch gelesen, konzentriert gearbeitet oder gemütlich zusammengesessen werden kann. Einer sanften Erneuerung der Badezimmer ist man nicht abgeneigt. Die Ergebnisse fliessen in die weitere Planung des Vorstands ein. Die Genossenschaft zählt neu **274** (Vorjahr 273) Mitglieder.

Hotel und Restaurant

Was mit turbulenten Tagen und einem vollen Haus an Weihnachten begann, endete bereits am 22. März bei wunderschönem Wetter mit einer grossen Stille im Hotel, verursacht durch die Corona-Pandemie. Mehrere Tourenguppen mussten ihre Reservationen absagen. Unsere Betriebsleitung nutzte die ungewohnte Situation des Lockdowns, um jedes Zimmer auf Verbesserungspotenzial unter die Lupe zu nehmen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen konnten dann im Sommer viele Massnahmen mit wenig Aufwand umgesetzt werden.

Die unsicheren Reisebestimmungen fürs Ausland bewogen viele Einheimische Ferien in der Schweiz zu verbringen. Natur, frische Bergluft und wenig besuchte Gegenden standen im Sommer hoch im Kurs. Bereits der Wildkräuterkurs zu Saisonbeginn war gut besucht. Bei guten Wetterbedingungen fanden während den Sommerferien viele Schweizerinnen und Schweizer – zum Teil das erste Mal – den Weg ins Avers. Die feinen Wildgerichte aus Hugos Küche waren im September und Oktober gefragt und trugen zu einer rundum erfreulichen Sommersaison bei .

Finanzen

Weil wir den Betrieb im Winter vorzeitig schliessen mussten, haben wir im laufenden Jahr das Umsatzziel von Fr. 690'000.— nicht ganz erreicht. Mit dem erzielten Umsatz von rund 672'000.— sind wir angesichts dieser Umstände aber sehr zufrieden. Dank guter erster Wintermonate und vielen Sommergästen hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 9% erhöht, obwohl wir in der Zwischensaison die Preise leicht gesenkt haben. Den Warenaufwand und die Betriebskosten konnten wir nach wie vor niedrig halten, ebenso die Personalkosten. Dass wir trotzdem einen Verlust von rund Fr. 13'000.— verbuchen müssen, liegt vor allem daran, dass wir im August einen neuen Geschäftsführer suchen mussten, was zu höheren Kosten sowohl bei den Ausgaben für den Vorstand als auch zu zusätzlichen Lohnkosten im Zusammenhang mit der Einführung von Kai-Uwe Kieslich führte. Zudem wurden alle offenen Steuern zurückgestellt.

Unterhalt und Investitionen

Wie sich der Tourismus in der Bergregion weiterentwickelt ist mit der aktuellen Situation ungewisser den jemals zuvor. Der Vorstand beschloss deshalb, alle nicht dringend notwendigen Investitionen vorübergehend zu sistieren. Mit vielen kleinen Massnahmen, die einfach umzusetzen waren, konnten in diesem Jahr für die Hotelgäste trotzdem spürbare Verbesserungen erzielt werden.

Unsere Planung für eine Erweiterung des Hotel/Restaurants haben wir auf Grund der finanziellen- und aktuellen Lage unterbrochen. Wir können die Weiterführung der Planung mit den bereits erarbeiteten Unterlagen jederzeit wieder aufnehmen. Die Sanierung der Bäder ist weiterhin ein grosses Anliegen. Die Sanierung eines Musterbades wurde jedoch ebenfalls auf Grund der aktuellen Lage und des Wechsels in der Geschäftsleitung zurückgestellt.

Herzlichen Dank...

- An Martina und Hugo, die mit viel Engagement das Hotel führten und mit der Übernahme des familieneigenen Immobilienunternehmens nun einen neuen Weg einschlagen.
- An meine Vorstandkolleginnen und -kollegen, Beatrice Fuhrer, Dorothee Jaun, Robert Garbade und Urs Lendenmann, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen der Genossenschaft beitragen.
- An alle GenossenschafterInnen und alle, die uns ein Darlehen geben, für das grosse Vertrauen, das dem Vorstand und dem Bergalga-Team entgegengebracht wird und uns bei der Arbeit motiviert.
- An alle (Stamm-)Gäste, welche uns auch in diesem Jahr treu blieben und bei ihrem Aufenthalt im Avers diese einmalige Landschaft und Ruhe wiederum schätzen gelernt haben. Vielen Dank, dass sie uns weiterempfehlen.

Für den Vorstand
Cornel Müller, Präsident